

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
I. Einleitung	19
II. Die Arbeitsverfassung der Kirchen - unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitsrechtsregelung	23
1. Die kirchlichen Arbeitgeber	23
1.1. Die verfaßte Kirche	24
1.2. Die der verfaßten Kirche gegenüber selbständigen Rechtsträger	26
1.3. Typische Arbeitgeber in der kirchlichen Wohlfahrtspflege und ihre Stellung im Organisationsgefüge der Kirchen	30
2. Die kirchlichen Arbeitnehmer	32
2.1. Die Unterscheidung der kirchlichen Bediensteten nach ihrem rechtlichen Status	33
2.2. Die Unterscheidung der kirchlichen Bediensteten nach der religiösen Prägung ihrer Tätigkeit	34
2.3. Zahlenangaben zu den im kirchlichen Bereich Beschäftigten	36
2.4. Gewerkschaften und Mitarbeiterverbände im kirchlichen Bereich	39
3. Die Regelung der Arbeitsbedingungen im kirchlichen Bereich	41
3.1. Die Wege der Regelung kirchlicher Arbeitsbedingungen	41
3.2. Die historische Entwicklung - von den Anfängen bis 1970	42
3.2.1. Die Entwicklung vom 19. Jahrhundert bis 1945	42
3.2.2. Die Entwicklung von der Nachkriegszeit bis zum Ende der 60er Jahre	45
3.3. Die Entstehung der geltenden Arbeitsrechtsregelungsgesetze und ihre Grundprinzipien	55
3.3.1. Die weitgehende Durchsetzung des dritten Weges	55
3.3.2. Die Grundsatzpositionen in der Auseinandersetzung um den „richtigen Weg“	61
3.3.3. Die veränderten sozio-ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen	70
3.4. Die gegenwärtige Ausgestaltung der Arbeitsrechtsregelung im kirchlichen Bereich	74
3.4.1. Das Verfahren der Arbeitsrechtsregelung	74
3.4.2. Die Inhalte der Arbeitsrechtsregelung	82
3.5. Rechtsfragen der kirchlichen Arbeitsrechtsregelung	85
3.5.1. Rechtsfragen des zweiten Weges	85
3.5.1.1. Die Auffassungen zur Zulässigkeit des zweiten Weges	85
3.5.1.2. Der Meinungsstand zu den Problemen der Tariffähigkeit	88
3.5.2. Rechtsfragen des dritten Weges	89
3.5.2.1. Die Auffassungen zur Zulässigkeit des dritten Weges	89

3.5.2.2.	Die Auffassungen zum Rechtscharakter und zu den rechtlichen Wirkungen der im dritten Weg zustandegekommenen Regelungen	90
3.5.2.3.	Der Meinungsstand zu den Problemen des Rechtsschutzes im Rahmen des dritten Weges	93
4.	Weitere Besonderheiten der kirchlichen Arbeitsverfassung	94
4.1.	Die betriebliche Mitbestimmung	94
4.2.	Andere Ebenen der Mitbestimmung bzw. Beteiligung der Arbeitnehmer	98
4.3.	Die gewerkschaftliche Betätigung im Betrieb	100
4.4.	Die besondere kirchliche Treuepflicht	103
4.5.	Sonstige Rechtsfragen	108
5.	Resümee	110
III.	Die Grundpositionen zur Interpretation des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts und ihre Konsequenzen für die arbeitsrechtliche Problematik	111
1.	Die herrschende Lehre in der Weimarer Republik	111
1.1.	Die staatskirchenrechtliche Grundposition	111
1.2.	Die Konsequenzen für das Arbeitsrecht	113
2.	Die „Heckelsche Formel“	114
2.1.	Die staatskirchenrechtliche Grundposition	114
2.2.	Die Konsequenzen für das Arbeitsrecht	116
3.	Die „Bereichsscheidungslehre“	119
3.1.	Die staatskirchenrechtliche Grundposition	119
3.2.	Die Konsequenzen für das Arbeitsrecht	120
4.	Die neuere Lehre (Güterabwägung)	122
4.1.	Die staatskirchenrechtliche Grundposition	122
4.2.	Die Konsequenzen für das Arbeitsrecht	124
5.	Die „Jedermann-Formel“	128
5.1.	Die staatskirchenrechtliche Grundposition	128
5.2.	Die Konsequenzen für das Arbeitsrecht	131
6.	Die neueren Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	136
7.	Resümee	142

IV.	Der verfassungsrechtliche Rahmen für die Geltung des staatlichen Arbeitsrechts im kirchlichen Bereich	143
1.	Allgemeines	143
2.	Die einschlägigen Verfassungsnormen	151
2.1.	Art. 140 GG	151
2.2.	Art. 137 Abs. 3 WRV	152
2.3.	Der Gesichtspunkt der „Einheit der Verfassung“	155
2.4.	Vertiefende Überlegungen vor dem Hintergrund der verfassungstheoretischen Diskussion zum Verhältnis Staat und Kirche	158
3.	Der Konflikt zwischen kirchlicher Selbstbestimmung und staatlichem Arbeitsrecht als Grundrechtsproblem	165
3.1.	Die Funktionen der Grundrechte	165
3.2.	Vertiefende Überlegungen vor dem Hintergrund der verfassungstheoretischen Diskussion zum Verhältnis Staat und Gesellschaft	170
3.3.	Die Kirchen als Grundrechtsträger	172
3.4.	Die Grundrechtsbindung der Kirchen	174
4.	Resümee	176
V.	Die verfassungsrechtliche Stellung der kirchlichen Wohlfahrtspflege	177
1.	Die sozialpolitische Bedeutung der freien Wohlfahrtspflege unter besonderer Berücksichtigung der kirchlichen Träger	177
2.	Der verfassungsrechtliche Meinungsstreit um die Stellung der kirchlichen Wohlfahrtspflege	181
2.1.	Die Gegenstände des Verfassungsstreits um die Stellung der kirchlichen Wohlfahrtspflege	181
2.2.	Die verfassungstheoretischen Grundauffassungen zum Verhältnis von kirchlicher Wohlfahrtspflege und Staat	187
2.2.1.	Die „sozialstaatskritische“ Position	188
2.2.2.	Die „sozialstaatsfreundliche“ Position	190
3.	Kirchliche Wohlfahrtspflege im demokratischen Rechts- und Sozialstaat	194
3.1.	Der allgemeine Rahmen	195
3.2.	Vertiefende Überlegungen vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung und der gegenwärtigen sozialpolitischen Probleme	197
3.2.1.	Die Entwicklung vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart	197
3.2.2.	Die Krise des Sozialstaats und ihre Konsequenzen für die freie Wohlfahrtspflege	204
3.3.	Grundrechtsprobleme im Bereich der kirchlichen Wohlfahrtspflege	207
3.3.1.	Die Reichweite der einschlägigen Garantien	207
3.3.2.	Probleme der Abwägung zwischen den kollidierenden Grundrechtspositionen	211
4.	Resümee	217

VI.	Die Geltung des staatlichen Arbeitsrechts im kirchlichen Bereich -unter besonderer Berücksichtigung der Tarifautonomie	218
1.	Präzisierung der Problemstellung	218
2.	Die Funktion des Arbeitsrechts	218
3.	Exkurs: Zur Problematik einer arbeitsrechtlichen Sonderstellung in anderen Bereichen des Arbeitslebens	225
4.	Interessengegensatz und Schutzbedürfnis im Verhältnis zwischen kirchlichen Arbeitgebern und Arbeitnehmern	232
4.1.	Arbeitseinkommen	232
4.2.	Arbeitszeit	240
4.3.	Ziele bzw. Politik des Anstellungsträgers	242
4.4.	Arbeitsinhalt	245
4.5.	Arbeitsschutz und Arbeitsgestaltung	246
4.6.	Außerdienstliches Verhalten	248
4.7.	Bestand des Arbeitsplatzes	250
4.8.	Abschließende Bewertung	251
5.	Die Grundrechte der kirchlichen Arbeitnehmer im Verhältnis zum kirchlichen Selbstbestimmungsrecht	253
5.1.	Die Grundrechte der kirchlichen Arbeitnehmer	254
5.1.1.	Allgemeines	254
5.1.2.	Inbesondere: Die Tarifautonomie	255
5.1.2.1.	Allgemeines zu Schutzbereich und Schranken des Art. 9 Abs. 3 GG	255
5.1.2.2.	Der Geltungsbereich der Tarifautonomie	260
5.1.2.3.	Umfang und Grenzen der Tarifautonomie	267
5.1.2.4.	Die Problematik des Arbeitskampfes	275
5.2.	Die Bedeutung des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts für das staatliche Arbeitsrecht	277
5.2.1.	Präzisierung der Grundsatzposition zur Geltung des staatlichen Arbeitsrechts im kirchlichen Bereich	277
5.2.1.1.	Einzelkritik der Begründungen für einen prinzipiellen Vorrang kircheneigener Rechtssetzung vor dem staatlichen Arbeitsrecht	278
5.2.1.2.	Der Konflikt zwischen staatlichem Arbeitsrecht und kirchlichem Selbstbestimmungsrecht	282
5.2.2.	Die Grenzen der Tarifautonomie im kirchlichen Bereich	290
5.2.2.1.	Kirkenspezifische Grenzen des tariflich Regelbaren	290
5.2.2.2.	Die Problematik kirkenspezifischer Grenzen des Streikrechts	298
5.2.2.3.	Die Problematik von Alternativen zum Streik im kirchlichen Bereich	299
5.2.3.	Kirkenspezifische Probleme der Tariffähigkeit	306
6.	Resümee	311

VII.	Der dritte Weg der Kirchen in der staatlichen Arbeitsrechtsordnung	312
1.	Die Zulässigkeit des dritten Weges	312
2.	Rechtscharakter und rechtliche Wirkungen der AVR / DVO des dritten Weges	315
3.	Probleme des Rechtsschutzes im Rahmen des dritten Weges	322
4.	Resümee	326
VIII.	Rechtsvergleichende Aspekte	327
1.	Österreich	327
2.	Frankreich	328
3.	Schweden	330
4.	USA	331
5.	DDR	332
6.	Resümee	335
IX.	Ausblick	336
X.	Zusammenfassung	340
	Literaturverzeichnis	349